

Der Zimmerei Friedrich Karl Ernst Reste, geb. am 29. Dezember 1907 in Gartow/Hannover, zuletzt wohnhaft bei der Antragstellerin, wird auf Antrag seiner Ehefrau Emma Reske, geb. Reinecke, aus Berlin-Mahlsdorf, Dahlwitzer Straße 1, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 1. Januar 1943 festgestellt.

Az. 5. II. 42/47.

Der Schriftsetzer Erwin Stiebei, geboren am 28. November 1905 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Berlin-Karlshorst, Rheinsteinststraße 18, wird auf Antrag seiner Ehefrau Dorothea Stiebei, geb. Stamm, aus-Berlin-Friedenau, Bennigsstraße 8, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 31. März 1945 festgestellt.

Az. 5. II. 166/46

Die Frau Hilda Matzko, geb. Sailer, geb. am 9. August 1906 in Pforzheim, die Rosemarie Matzko, geb. am 28. Oktober 1935 in Bonn, und die Brigitte Matzko, geb. am 9. November 1939 in Berlin, alle zuletzt wohnhaft in Berlin-Lichtenberg, Friedrichstraße 57, werden auf Antrag des Oskar Matzko, wohnhaft ebenda, für tot erklärt.

Az. 5. II. 147/46.

Die verschollene Frau Charlotte Freudenberg, geb. Lichtenstein, geb. am 8. September 1897 in Berlin, zuletzt wohnhaft Berlin-Karlshorst, Prinz-Hemrich-Straße 5 oder 7, wird auf Antrag des Richard Freudenberg, wohnhaft in Berlin NW 87, Beueelstraße 80, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 31. Dezember 1942 festgestellt.

Az. 5. II. 126/46.

Der verschollene kaufm. Angestellte Herbert Neumann, geb. am 3. April 1909 in Birkenwerder bei Berlin, zuletzt wohnhaft bei der Antragstellerin, wird auf Antrag seiner Ehefrau, der Frau Erna Neumann, geb. Kalinowski, wohnhaft in Berlin-Kaulsdorf, Lenbachstraße 89, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 31. Juli 1944 festgestellt.

Az. 5. II. 147/47.

Der verschollene kaufmännische Angestellte Horst Baatz, geboren am 20. November 1919 in Berlin, zuletzt wohnhaft bei der Antragstellerin, wird auf Antrag seiner Ehefrau, der Frau Ingeborg Baatz, geb. Dame, wohnhaft in Berlin-Biesdorf-Alberichstraße 136, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 30. April 1945 festgestellt.

Az. 5. II. 68/46

Die verschollene Witwe Anna Haupt, geb. Haupt, geb. am 28. Februar 1882 in Tamsel, Kreis Landsberg (Warthe), zuletzt wohnhaft in Berlin-Lichtenberg, Kantstraße 23, wird auf Antrag ihres Bruders, des Fleischers Fritz Haupt, Berlin N 113, Malmöer Straße 22, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 31. Januar 1945 festgestellt.

Az. 5. II. 36/46.

Berlin-Lichtenberg, den 14. und 21. Mai, 4. Juni 1947.
Amtsgericht Lichtenberg.

Auf Antrag der Ehefrau Anna Geisthardt, geb. Höllmann, Berlin-Steglitz, Buggestraße 22, wird der kaufmännische Angestellte Werner Geisthardt, geboren am 12. Dezember 1906 in Berlin und zuletzt Berlin-Steglitz, Buggestraße 22 wohnhaft, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 30. März 1945 festgestellt.

Az. 3. II. 124/46

Auf Antrag der Frau Emme Raasch, geb. Oreans, Berlin-Steglitz, Peshkestraße 14, wird der als Webrmachtangehöriger an der Ostfront verschollene Kaufmann Joachim Raasch, zuletzt in Berlin-Steglitz, Peshkestraße 14 wohnhaft gewesen, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 15. Februar 1944 festgestellt.

Az. 3. II. 38/47.

Auf Antrag des Handelsvertreters Herbert Kröning in Moorhusen 21, Post über Georgsheil (Ostfriesland), werden:

a) sein« Ehefrau Gertrud Kröning, geb. Kutschmann, geboren am 22. November 1913,

b) seine Tochter Marion Kröning, geboren am 23. Oktober 1936, beide zuletzt wohnhaft in Berlin-Lankwitz, Marienfelder Straße 90, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird in beiden Fällen der 14. Februar 1945 festgestellt.

Az. 3. II. 107/46.

Auf Antrag der Frau Hildegard Warzecha, geb. Laabs, Berlin-Steglitz, Kützler Straße 2, I, wird der am 12. Oktober 1909 in Berlin-Schöneberg geborene, zuletzt in Berlin-Steglitz, Kützler Straße 2, I, wohnhaft gewesene Autoschlosser Paul Warzecha für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 13. Januar 1945 festgestellt.

Az. 3. II. 2/47.

Auf Antrag der Frau Ilse Meyer, geb. Denke, in Fürth (Bayern), Schwabacher Straße 73, wird der am 29. Juni 1909 in Braunschweig geborene, zuletzt in Berlin-Steglitz, Bismarckstraße 62a, wohnhaft gewesene Schneidergeselle Heinz-Willi Meyer für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 4. Februar 1944 festgestellt.

Az. 3. II. 1/47.

Auf Antrag der Ehefrau Anna-Maria Ihde, geb. Frischmuth, Berlin N 58, Stargarder Straße 44, vorn II., wird der Rottenführer Karl Ihde, geboren am 16. Juli 1916 in Schwerin und zuletzt in Berlin-Lichterfelde-West, Finckensteinallee, wohnhaft, für tot erklärt.

Als Zeitpunkt des Todes wird der 20. Dezember 1941 festgestellt

Az. 3. II. 76/47.

Berlin-Lichterfelde, den 13. und 16. Mai 1947.
Amtsgericht Lichterfelde.

Durch Beschluß vom 30. Mai 1947 ist der Abteilungsleiter Adolf Wittig, geboren am 25. September 1890 in Rixdorf, wohnhaft gewesen in Berlin-Neukölln, Wipperstraße 23, für tot erklärt und als Zeitpunkt des Todes der 24. April 1945 festgestellt.

Az. 7. F. 18/47.

Durch Beschluß vom 25. Juli 1947 ist der Buchdrucker Richard Seifert, geboren am 30. Juli 1906 in Berlin-Treptow, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes ist der 31. Dezember 1942 festgestellt.

Az. 8. F. 27/47.

Durch Beschluß vom 25. Juli 1947 ist der Lehrer Max Schlinke, geboren am 26. August 1884 in Liebenau, Kreis Züllichau-Schwiebus, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes ist der 25. Januar 1947 festgestellt.

J4z. 8. F. 10/47.

Berlin-Neukölln, den 25. Juli 1947.
Amtsgericht Neukölln.

Der am 19. Januar 1890 in Königsberg geborene, zuletzt in Berlin-Pankow, Spiekermannstraße 1, wohnhafte Alfred Giest wird auf Antrag seiner Ehefrau Elisabeth Giest, geb. Preuß, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 21. April 1945, 24 Uhr, festgestellt.

Az. 4. II. 30/46.

In dem Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Feststellung der Todeszeit des Rentners Eduard Kaschewski, geboren am 21. Januar 1870 in Dombrowken/Angerburg, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin-Niederschönhausen, 'Kaiser-Wilhelm-Straße 85, wird der Verschollene für tot erklärt. Als Zeitpunkt seines Todes wird der 12. Juni 1946, 16 Uhr, festgestellt.

Ar. 4. II. 59/47.

In dem Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Feststellung der Todeszeit des Werkhelfers Wilhelm Seizermann, geboren am 15. Dezember 1913 in Neudorf, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin-Pankow, Görststraße 35a, wird als Zeitpunkt seines Todes der 15. April 1945 festgestellt.

Az. 4. II. 53/47.

Berlin-Pankow, den 19. und 22. Mai 1947.

Amtsgericht Pankow.

Der Mechanikerlehrling Alfred Arendt, geboren am 11. April 1917 i& Schloß Gerdauen, zuletzt wohnhaft in Berlin-Spandau, Achenbachstraße 7, wird für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 11. Oktober 1944 festgestellt.

Az. 5. II. 13/46.

Der Bäcker Herbert Döring, geboren am 8. Februar 1906 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Berlin-Spandau, Tangermünder Weg 5, wird für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 18. März 1945 festgestellt. Die Kosten des Verfahrens einschließlich der notwendigen außergerichtlichen Kosten der Antragstellerin fallen dem Nachlaß zur'

Az. 6. II. 106/47.

Berlin-Spandau, den 9. Juni 1947.

Amtsgericht Spandau

Der kaufmännische Angestellte Hans Paschke, geboren am 14. August 1914 in Golin, jetzt wohnhaft in Berlin SW 29, Körtestraße 6, wird auf Antrag seiner Ehefrau Erika Paschke, geborene Behnke, in Berlin SW 29, Körtestraße 6, für tot erklärt. Als Todeszeit wird der 25. Dezember 1944, 24 Uhr, festgestellt.

Az. 15. 6. II. 37/46

Die Frau Margarete Reichel, geborene Steinfurt, geboren den 4. Juli 1893 in Berlin, und ihre Tochter Anneliese Reichel, geboren den 6. April 1933 in Berlin, beide zuletzt wohnhaft in Berlin SW 68, Alexandrinenstraße 20 a werden auf Antrag ihres Ehemannes und Vaters, des kaufmännischen Angestellten Walter Reichel in Niederoderwitz (Sachsen) Nr. 296, für tot erklärt. Als Todeszeit wird der 3. Februar 1945, 24 Uhr, festgestellt.

Az. 15. 6. II. 40/47.

Frau Hildegard Charlotte Wilhelmine Bezier, geborene Regenber, geboren den 7. Dezember 1920 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Berlin SW 29, Fürbringerstraße 30, wird auf Antrag ihres Ehemannes, des Werkzeugmachers Kurt Bezier, in Berlin-Grunewald, Hubertusbader Straße 17/19, für tot erklärt. Als Todeszeit wird der 1. Dezember 1943, 24 Uhr, festgestellt.

Az. 15. 6. II. 101/46.

Auf Antrag der Ehefrau Christel Faßmann, geb. Archinal, in Berlin SW 29, Schönleinstraße 25, wird der kaufmännische Angestellte (Soldat) Karl-Heinz Faßmann, geboren am 31. März 1920 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Berlin SW 29, Schönleinstraße 15, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 20. April 1945, 24 Uhr, festgestellt.

Az. 15. 6. II. 110/47.

Die Kosten der Verfahren fallen den Nachlässen zur Last.

Berlin SW 11, den 9. und 22. April, 7. und 17. Mai 1947.

Amtsgericht Tempelhof-Kreuzberg.

Auf Antrag der Ehefrau Else Eichhorn, geb. Beskow, wohnhaft in Berlin N 65, Sansibarstraße 40, wird der verschollene Ehemann, der Konrektor Erich Eichhorn, geboren am 22. September *901 in Berlin, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin N 65, Sansibarstraße 40, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 7. Februar 1946 festgestellt.

Az. 2. II. 165/46.

Auf Antrag der Frau Hildegard Körner, geb. Stowasser, Berlin N 65, Adolf-Pogede-Straße 9, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Viereck, Berlin-Schöneberg, Nymphenburger Straße 3, wird der Reichsbahnzugabfertiger Max Körner, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin N 65, Adolf-Pogede-Straße 9, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 31. Oktober 1944 festgestellt.

Az. 2. II. 105/46.

Auf Antrag der Ehefrau Gerda Scholz, Webenheim/Saar, Wattweller Straße, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Roland, Homburg/Saar, wird der technische Angestellte Johannes Karl Erdmann Scholz, zuletzt wohnhaft in Berlin N 65, Togostraße 32a, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 31. Dezember 1942 festgestellt.

Az. 2. II. 143/46.

Auf Antrag der Ehefrau Margarete Leichtmann, Berlin-Reinickendorf-Ost, Amendestraße 5, wird der Schlosser Georg Leichtmann, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin N 65, Schulstraße 51, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 30. April 1945 festgestellt.

Az. 2. II. 174/46.

Auf Antrag der Ehefrau Gerda Kaufmann, geb. Bocksnick, Berlin N 65, Brüsseler Straße 21, wird der Ehemann Erich Kaufmann, zuletzt wohnhaft gewesen Berlin N 65, Brüsseler Straße 44, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 29. Januar 1943 festgestellt.

Az. 2. II. 198/46.

Auf Antrag der Ehefrau Irmgard Avizyo, wohnhaft Berlin N 31, Puttbuser Straße 44, wird der Landarbeiter Fritz Avizyo, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin N 31, Puttbuser Straße 44, für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 6. Dezember 1944 festgestellt.

Az. 2. II. 190/46.

Die Kosten der Verfahren einschließlich der notwendigen außergerichtlichen Kosten der Antragsteller fallen dem Nachlaß zur Last

Berlin N 20, den 27. Mal, 14., 17., 18. Juni 1947.

Amtsgericht Wedding.

Ausschlußurteile

Durch Ausschlußurteil vom 6. Juni 1947 ist der Hypothekenbrief über die im Grundbuch von Neukölln, Bd. 120, Bl. 3378, in Abt. III, Nr. 8, für die Witwe Annemarie Mnthis, früher auf Rittergut Klein-Schwein (Glogau-Land) eingetragene anerkannte Schuld von 50 000 FGM für kraftlos erklärt.

Az. 7. F. 58/46.

Berlin-Neukölln, den 6. Juni 1947.

Amtsgericht Neukölln.

Durch Ausschlußurteil des Amtsgerichts Spandau vom 30. Juni 1947 sind die Hypothekenbriefe über die im Grundbuch des Amtsgerichts Berlin-Spandau von Spandau Band 139, Blatt 4416, in Abt. III, Nr. 6 und 10, für das Beamteneinstättenwerk, Berlin-Charlottenburg 9, Preußenallee 3 u. 5, eingetragene Darlehnhypothek von je 2000 (zweitausend) Reichsmark für kraftlos erklärt worden.

Az. 5. F. 9/46.

Durch Ausschlußurteil des Amtsgerichts Spandau vom 1. Juli 1947 ist der Hypothekenbrief über die im Grundbuch des Amtsgerichts Spandau von Pichelsdorf, Bd. 5, Bl. 127, in Abt. III, Nr. 4, für Frau Alwine Balzer, geb. Bröker, eingetragene Aufwertungshypothek von 1991,12 GM (eintausendneuhunderteinundneunzig 12/100 GM) für kraftlos erklärt worden.

Az. 8. F. 1/47.